Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

INTERN

Theater Pro Senectute Aargau am Badener Bäderfest

Nach den imposanten Tournées «Jakob auf der Himmelsleiter» und «Die lieben Verwandten» mit insgesamt 65 Vorstellungen in den Kantonen Aargau, Bern, Schwyz, Solothurn, Zürich bringt das vom Gebenstorfer Regisseur Otto Thaler geleitete Theater Pro Senectute Aargau am ersten Bäderfest in Baden/Ennetbaden vom 23. August bis 1. September seine dritte Eigeninszenierung «De blau Ängel» zur Erstaufführung. Zudem betreibt die stark engagierte Theatertruppe beim Römerbad eine originelle Senior(inn)en-Spezbeiz «Zum Gsundbrunne».

350 Orientierungsläufer(innen) in Werdenberg/Sargans

Bereits zum 7. Mal organisierte Claire Lendi, unsere initiative Sozialberaterin in Walenstadt, einen Orientierungslauf für die Senior(inn)en der Bezirke Werdenberg und Sargans. An einem der seltenen sonnigen Junitage erschienen 350 Teilnehmer. Sie hatten in einer Marschzeit von anderthalb Stunden an 10 Posten einige Quizfragen aus Geschichte, Heimatkunde, Geographie zu beantworten und mit einem Ballwurf auch eine kleine sportliche Übung auszuführen. Die Anzahl der richtigen Lösungen ergab die Rangliste unter den 55 Gruppen. Der Arbeit folgte das Vergnügen in einer eigens eingerichteten Waldwirtschaft. Damit nicht genug: Im Hotel «Drei Könige» in Sevelen schloss sich ein fröhliches «Absenden» unter Mitwirkung einer Bauernkapelle an. Kein Wunder, dass viele begeisterte Besucher spontan erklärten: «Wir werden nächstes Jahr wiederkommen».

«Überraschungstrip» der Glarner Altersturner

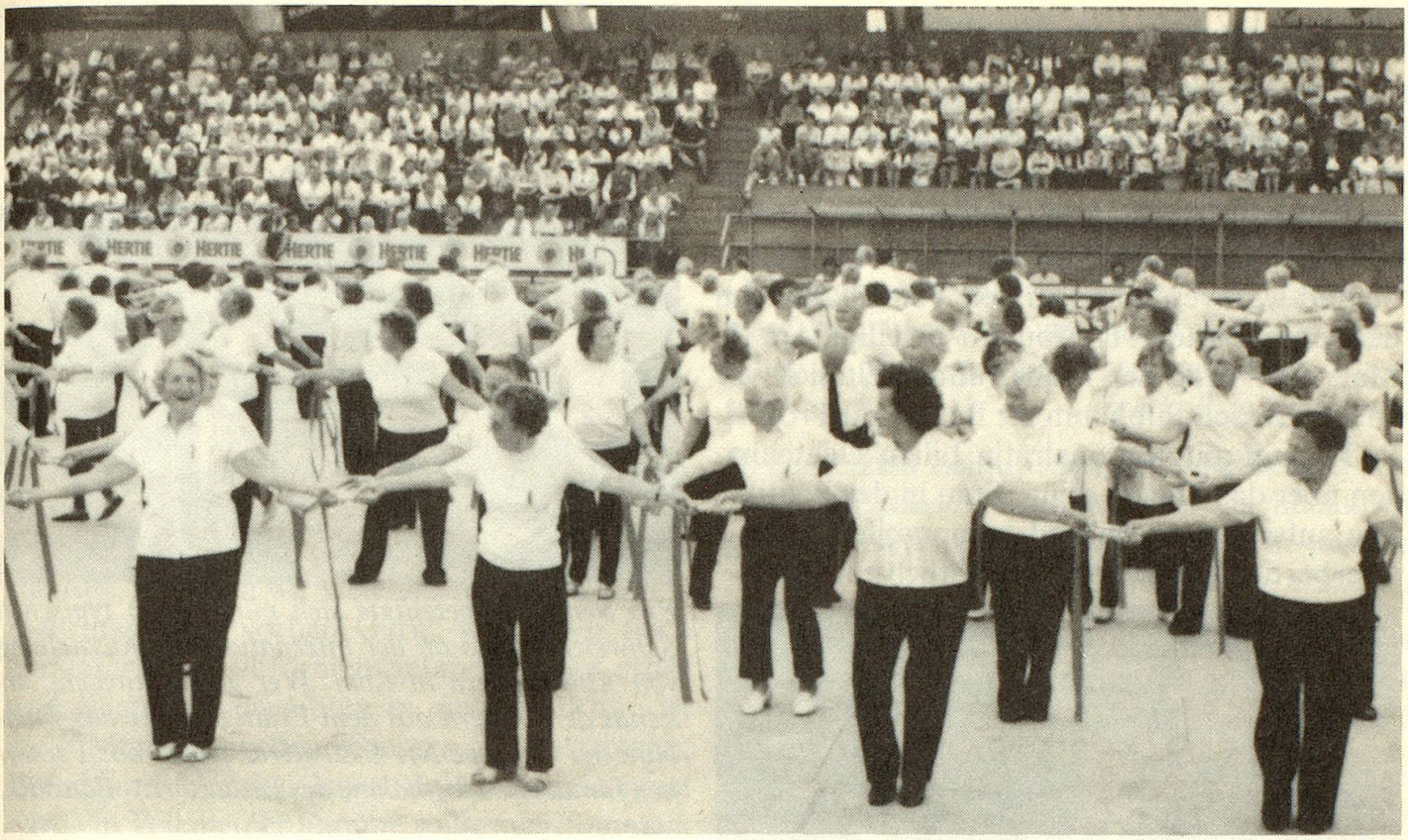
Eine gelungene Idee verwirklichten Mitte Juni die Glarner Altersturnleiterinnen aus dem Hinter-, Mittel- und Unterland. Für einmal gestalteten sie eine ihrer regelmässigen sommerlichen Wanderungen als «Überraschungscoup». Zwar war das Ziel – ein schattiger Waldplatz bei Oberurnen – den 80 Teilnehmer(inne)n bekannt. Ganz unerwartet aber war der herzliche Empfang durch die Altersturngruppe Näfels. Sie begrüsste die Wanderer mit Kaffee und Kuchen und einer Feuerstelle für die Grillfreunde (samt Würsten). Geschicklichkeitsspiele, Rate-Wettbewerbe, Sketches und Einlagen verschiedener Teilnehmer liessen den Nachmittag nur allzuschnell vorübergehen. Die Idee, sich einmal Zeit zu nehmen zum Kennenlernen und eine befreundete Gruppe zu besuchen, verdient Nachahmung.

Zugerinnen sangen in Urner Altersheim

Das Seniorenchörli Zug bemüht sich immer wieder, Hochbetagten Freude zu bereiten. So auch am 3. Juni, als die seit acht Jahren bestehende Gruppe einen Ausflug ins Alters- und Pflegeheim Wassen unternahm, um unter dem Motto «Senioren singen und musizieren für Senioren» einen bunten Nachmittag zu gestalten. Mit Liedern, Gedichten und Sketches bereiteten sie den meist pflegebedürftigen Heimbewohnern einige unbeschwerte und fröhliche Stunden. Pro Senectute-Sozialberaterin Brigitte Ledergerber aus Altdorf hatte diese Visite eingefädelt, die in schönster Weise zeigte, wie aktive Jungsenioren betagten Mitmenschen (und sich selber) Freude bereiten können.

Coiffeurdienst in Basel

Pro Senectute Basel-Stadt bietet seit dem Mai eine neue Dienstleistung an, einen Coiffeurdienst für Senioren und Invalide, die ihre Haarkünstler nicht mehr selber aufsuchen können. Nach telefonischer Anmeldung werden die Kund(inn)en zu Hause abgeholt, in den Coiffeursalon des Alters- und Pflegeheims «zum Lamm» gefahren und nach der Bedienung durch die Coiffeuse von Pro Senectute wieder zurückgebracht.



Ein gelungenes Turnfest in Kreuzlingen

Auch im Thurgau hiess es noch vor zehn Jahren ziemlich ablehnend «mer hend gnueg Bewegig», wenn vom Turnen die Rede war. Am 12. Juni 1985 trafen sich in der Eissporthalle von Kreuzlingen mindestens 1500 Turnerinnen und Turner, alle überzeugt, dass noch mehr Bewegung keineswegs schädlich sein könne, denn behend bücken sich die meisten zum Schuhebinden, und ohne Hilfe wird der Reissverschluss am Rücken hochgezogen.

Turnende Männer gesellen sich ganz selbstverständlich zu den Frauen und machen – wenn auch vorläufig noch in der Minderzahl – bei den gemeinsamen Übungen mit. Der Applaus, der ihnen gespendet wurde, lässt hoffentlich die Mitgliederzahl sprunghaft ansteigen ...

Applaus auch für die sehr stattlichen Turnerriegen – «lauter Kranzturner» wurde angekündigt – die einen gemeinsamen Übungsparcours durchliefen. Wie hübsch überhaupt, dass nicht jede Gemeinde mit einem eigenen Programm brillierte, sondern die originellen Übungen regionenweise gezeigt wurden. Das beweist, dass Turnen nicht nur dem Körper guttut, sondern der Vereinsamung entgegenwirkt, also auch Seele und Geist rüstig hält. Alle Bewegungen, sei es mit Bändern, Stäben oder farbenfrohen, lustigen Hüten, wirkten fröhlich und anspornend.

Die – meist jugendlichen – Turnleiterinnen zeigten, hübsch gewandet, reizende Volkstänze. Jede Turngruppe war natürlich restlos überzeugt, dass *ihre* Leiterin besonders graziös getanzt habe.

Bejubelt wurden selbstverständlich auch die jugendlichen Kunstradfahrer(innen), die mit ihren waghalsigen Kunststücken das Programm bereicherten. Dieser Beweglichkeit der jungen Glieder vermögen alte Knochen nicht mehr nachzueifern, aber die «Velo-Akrobatik» spornt an, die vorhandenen Möglichkeiten noch zu nutzen.

Viel zum Erfolg des Festes trug das unermüdliche Spiel der «Alten Garde» aus Winterthur bei. Die Musikanten spielten mit jugendlicher Frische. Oder sollte es besser heissen «in alter Frische»?

«Es isch schöö gsii», tönte es von allen Seiten, als sich die grosse Halle leerte und die 2000köpfige Festgemeinde sich zerstreute, in Gedanken wahrscheinlich bereits mit dem nächsten Turnfest beschäftigt.

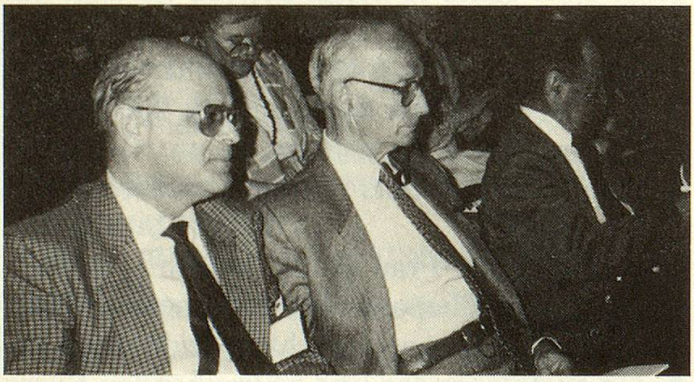
Für Herrn und Frau Hodel jedoch – das Geschäftsführer-Ehepaar von Pro Senectute Thurgau – war das Fest noch nicht zu Ende. Nach den vielen anstrengenden und zeitraubenden Vorarbeiten galt es nun aufzuräumen, abzurechnen, den freiwilligen Helferinnen und Helfern zu danken. All dies neben der immensen Alltagsarbeit. Auch ihnen gebührt ein Ehrenkranz, nicht nur den Turnern. *Bildbericht Elisabeth Schütt*

Pro Senectute an der Muba 1985

Vom 11.–20. Mai beteiligte sich Pro Senectute Basel-Stadt im Rahmen der Sonderschau «Vita Tertia» an der Mustermesse in Basel. Die Stiftung präsentierte sich mit einem kleinen Informationsstand, einer stark besuchten Kaffeestube und war wesentlich an den Veranstaltungen des benachbarten «Treffpunkt» beteiligt. Am 15. Mai, dem «Tag der Frau», unterhielt sich vor einem grossen Publikum alt Bundesrat Prof. H. P. Tschudi mit Nationalrätin Lilian Uchtenhagen über das Thema «Eine Frau in der Politik». Die aufschlussreiche und humorvolle Causerie kam bei den Zuhörern offensichtlich gut an.

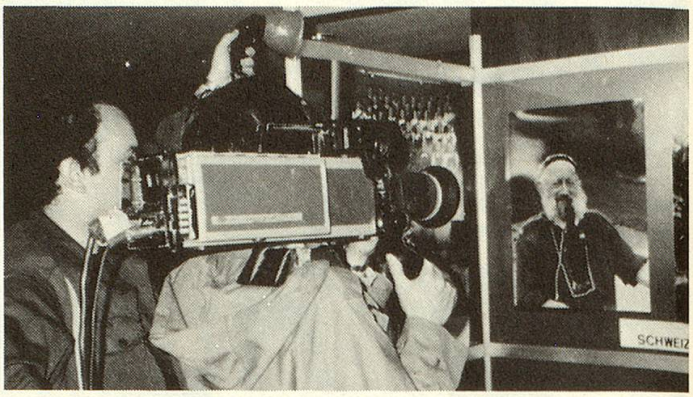
Fotos Rk.

Pro Senectute am EURAG-Kongress



Als offizielle Vertreter von Pro Senectute Schweiz nahmen Dr. Peter Binswanger, Präsident des Direktionskomitees (rechts), Dr. Ulrich Braun, Zentralsekretär (links) und Dr. Peter Rinderknecht teil. Das Kantonalkomitee Zürich vertrat Prof. Dr. Marcel Grossmann (rechts).

Der XI. Internationale Kongress der EURAG («Europas ältere Generation») fand vom 6.–9. Mai in Rom statt. Das Tagungsthema «Unser Leben in unserer Zeit» wurde in acht Arbeitsgruppen intensiv behandelt.



Pro Senectute beteiligte sich mit einigen typischen Schweizer Fotos an der internationalen Ausstellung von Altersbildern in Rom. Wer genau hinsieht, erkennt den Bauern aus dem Prättigau, der das Titelblatt der Zeitlupe Nr. 4/80 zierte. Sogar das Fernsehen filmte diese Aufnahme des Redaktors. Fotos Rk.

3. Schweizer Senioren-Messe

Vom 11. bis 16. Juni präsentierten sich über 100 Aussteller in den Züspa-Hallen. Unser Bild zeigt den von Pro Senectute Schweiz und Kanton Zürich gemeinsam betreuten gut besuchten Stand.

Nach gehaltener Ansprache hatten sie gut lachen: Frau Stadträtin E. Lieberherr, Stadtrat M. Bryner, Geschäftsleiter A. Steffen von Pro Senectute Kanton Zürich. Fotos Rk.